

A vibrant bird with a red throat, yellow beak, and dark body is perched on a tree trunk. The bird has a long tail with white and black feathers. The tree trunk is thick and has a rough, textured bark. The background is a blurred green forest.

# GREEN BOOTS

Jahresbericht 2025



Morgenstimmung im peruanischen Amazonas. Foto: GREEN BOOTS

## Unser Regenwaldjahr 2025

Liebe Freund:innen des Regenwaldes

In diesem Jahr wurde mir an einer Veranstaltung die Frage gestellt, ob eine kleine Organisation überhaupt etwas bewirken kann. Wenn ich auf 2025 zurückblicke, sehe ich: Ja, das kann sie. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen und den lokalen Gemeinschaften konnte GREEN BOOTS in diesem Jahr bedeutende Fortschritte erzielen:

In Ecuador wurde ein neues Bildungszentrum fertiggestellt, das den indigenen Achuar, Wissenschaftler:innen und Besucher:innen offensteht und nun ein Ort für Austausch, Lernen und Forschung ist. Und auf Borneo leisteten Wald-Patrouillen und das neu gestartete Hornbill Guardians Programm einen zentralen Beitrag zum Schutz bedrohter Nashornvögel.

Diese sichtbaren Erfolge haben uns nicht nur gezeigt, dass unsere Arbeit wirkt, sondern haben uns auch geholfen, zusätzliche Mittel zu mobilisieren. So konnten wir eine Geschäftsstelle aufbauen und werden ab 2026 mit einem neuen Projekt im Bundesstaat Cross River in Nigeria unsere Arbeit auf ein afrikanisches Regenwaldgebiet ausweiten.

Auch in der Schweiz waren wir 2025 sehr aktiv: Mit Webinaren, Filmvorführungen, Schulprojekten und unserer Präsenz bei einem Konzert konnten wir unsere Öffentlichkeitsarbeit online und offline auf unterschiedliche Zielgruppen ausweiten. Getragen vom unermüdlichen Einsatz von Freiwilligen erreichten wir viele neue Menschen und weckten Begeisterung für den Schutz der artenreichsten Regionen dieser Erde.

Klar ist: Unsere Regenwälder stehen weiterhin vor zahlreichen, menschengemachten Herausforderungen. Zwar gibt es hier und da Fortschritte, doch es fehlen immer noch verlässliche politische Rahmenbedingungen. Umso wichtiger ist es, dass wir als Organisation dranbleiben, lokale Initiativen stärken und mit vereinten Kräften dafür sorgen, dass der Schutz der Regenwälder voranschreitet.

Ich danke allen von Herzen, die GREEN BOOTS im vergangenen Jahr begleitet und unterstützt haben. Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit euch 2026 weiterzumachen!

Charlotte Brekeller

*Vorstandsmitglied GREEN BOOTS*





Junger Kaiman in einem Seitenarm des Amazonasflusses in Peru. Foto: GREEN BOOTS

## Inhaltsverzeichnis

Projekte vor Ort: Ecuador	7
Projekte vor Ort: Borneo	9
Veranstaltungen & Öffentlichkeitsarbeit	17
Kommunikation & Medienarbeit	21
Politische Arbeit	22
Neuigkeiten aus dem Verein	25
Jahresrechnung 2025	27
Verdankung	30
Ausblick 2026	30

## Projekte vor Ort: Ecuador

### Ein zentraler Treffpunkt für Bildung, Austausch und nachhaltigen Tourismus

2025 unterstützten wir gemeinsam mit unserer Partnerorganisation das indigene Volk der Achuar in der Gemeinde Kapawari in Ecuador beim Bau eines vielfältig nutzbaren Bildungszentrums. Dieses soll als zentraler Treffpunkt für rund 1'500 Achuar aus umliegenden Dörfern für Schulungen und Versammlungen genutzt werden.

Darüber hinaus steht das Zentrum nationalen und internationalen Hochschulen als Lern- und Arbeitsort für Seminare, Projekt- und Forschungsarbeiten offen. Ergänzend empfängt es private Besucher:innen in kleinen Gruppen, die im Rahmen eines nachhaltigen, indigenen-geleiteten Tourismus Einblicke in das Leben der Achuar erhalten. Dabei dient das Gebäude sowohl der Verpflegung als auch der Vermittlung indigener Traditionen.

### Baufortschritte und unerwartete Herausforderungen

Der Bau des Bildungszentrums startete Ende 2024. Nachdem das Gerüst des Gebäudes fertiggestellt und das Dach mit Palmwedeln verflochten war, konnte im Frühling 2025 der Innenausbau beginnen. Unter anderem wurden eine Holzverkleidung und ein Holzpodest gezimmert.

Durch eine Malaria-Epidemie im Projektgebiet im Sommer 2025 mussten die Arbeiten aufgrund von Quarantänebestimmungen vorübergehend eingestellt werden. So konnten die Handwerker aus der Stadt, welche für die Betonarbeiten, die Solarpanels, die Toiletten und den Wasseranschluss benötigt worden wären, vorerst nicht anreisen.

### Fertigstellung und nachhaltige Energieversorgung

Im zweiten Halbjahr wurde das Bildungszentrum schliesslich fertiggestellt. Die Küche und Trockentoiletten wurden gebaut, Wasserleitungen verlegt und das Wasser angeschlossen.

Die installierten Solarpanels liefern nun Strom, welchen die Achuar unter anderem für Licht in der Nacht, aber auch für den Betrieb von Laptops inkl. Internet benötigen. Viele junge Achuar machen eine Ausbildung im Fernstudium. Strom wird zudem für einfache Küchenmaschinen, Funkgeräte und Handys benötigt, um mit weiter entfernten Dörfern zu kommunizieren oder bei Notfällen Alarm auszulösen.

Auch für Schulungen (z.B. um einen Projektor zu verwenden), für die Mechaniker vor Ort oder für kleine Touristengruppen wird immer wieder Elektrizität benötigt. Die spätere Wartung und allfällige Reparatur der Solarpanels werden durch die Indigenen selbst ausgeführt. Dafür wurden sie entsprechend geschult.



Die Achuar legen fleissig Hand an und alle helfen mit. Das fertiggestellte Holzpodest wird lasiert. Foto: AMAZONICA



Das neu errichtete Bildungszentrum wird kurzerhand in eine Holzwerkstatt umgewandelt. Hier entstehen die traditionellen Hocker und die Inneneinrichtung. Foto: AMAZONICA

## Projekte vor Ort: Borneo

### Nashornvögel im Fadenkreuz des Wildtierhandels

Die tropischen Regenwälder Borneos gehören zu den letzten Rückzugsorten der stark bedrohten Nashornvögel. Ihr massiver Schnabelaufsatz erzielt auf dem Schwarzmarkt einen drei- bis fünfmal höheren Preis als Elfenbein und macht die Vögel zu einem lukrativen Ziel für Wilderer.

Besonders verwundbar sind Nashornvögel während der Brutzeit. Sie leben in monogamen Paaren und sind über mehrere Monate an einen einzigen Brutbaum gebunden. Das Weibchen mauert sich in einer Baumhöhle ein, während das Männchen seine Partnerin und den gemeinsamen Nachwuchs über Wochen hinweg versorgt.

In dieser Phase werden die Tiere leicht entdeckt – auch von Wilderern. Oft wird das Männchen getötet und das Weibchen samt Jungvögel aus der Höhle entnommen. Zudem überlebt bei erfolgreicher Brut oftmals nur eines von mehreren Küken, was die Erholung der Population zusätzlich erschwert.

Als überwiegend fruchtfressende Vögel spielen Nashornvögel eine zentrale Rolle im Ökosystem. Auf ihren weiten Flügeln verteilen sie Samen über grosse Distanzen und tragen so wesentlich zur natürlichen Verjüngung des Regenwaldes bei.

### Hornbill Guardians: Unser erstes Artenschutzprojekt

2025 haben wir mit dem Projekt Hornbill Guardians unser erstes Artenschutzprojekt lanciert. Dazu unterstützten wir weiterhin die Wald-Patrouillen, welche neben der Dokumentation von illegalen Aktivitäten neu auch die Nester der Nashornvögel kartierten.

Im Berichtsjahr beteiligten sich knapp 130 Gemeindemitglieder an den Wald-Patrouillen, welche – wie bisher auch – in den zwei grossen Waldlandschaften dem Gunung-Nyiut-Naturschutzgebiet und dem Gunung-Naning-Schutzwald aktiv waren.

### Wirkung in Zahlen

- über 4'000 Kilometer Patrouillenwege zurückgelegt
- mehr als 5'000 Einsatzstunden geleistet
- rund 100'000 Hektar Wald regelmässig kontrolliert (das sind 56% des Gunung-Nyiut-Naturschutzgebiets und 20% des viel grösseren Gunung-Naning-Schutzwaldes)
- 602 Wildtierfallen entfernt
- 2 neue Patrouillenteams gegründet und bestehende Teams mittels Trainings weiter professionalisiert
- zahlreiche illegale Aktivitäten dokumentiert und gemeldet

Um die von den Wald-Patrouillen kartierten Nester der Nashornvogelarten zu schützen, hat unsere Partnerorganisation 28 Gemeindemitglieder zu sogenannten Hornbill Guardians ausgebildet. Diese haben 2025 neun aktiv genutzte Nistbäume monatelang überwacht, Verhaltens- und Ernährungsdaten gesammelt und das Brutverhalten dokumentiert.

Ihre Präsenz verhinderte, dass die Nester von Wilderern geplündert wurden. Dabei freut uns besonders, dass es sich um Nester von insgesamt fünf verschiedenen Nashornvogelarten handelte – darunter auch eines des akut vom Aussterben bedrohten Schildhornvogels (*Rhinoplax vigil*).

### Ergebnis in Zahlen

- 6 Jungvögel erfolgreich ausgeflogen (4 im März und 2 im September)
- 3 Nester weiterhin unter Beobachtung

Aufgrund der positiven Resonanz wurde das Programm bereits 2025 ausgeweitet: 20 zusätzliche Hornbill Guardians wurden ausgebildet, um das Projekt 2026 weiter zu skalieren.



Links: Verschluss eines Nashornvogel-Nests. Rechts: Langschopf-Hornvogel-Männchen (*Berenicornis comatus*) bei der Fütterung des Weibchens und des Jungtiers. Fotos: Planet Indonesia



Illegale Holznutzung im Schutzwald dokumentiert durch die Wald-Patrouillen. Foto: Planet Indonesia

## Projekte vor Ort: Borneo

### Rolle der lokalen Gemeinschaften

Die Wald-Patrouillen und Hornbill Guardians wirken nicht nur präventiv gegen Wilderei und illegale Nutzung, sondern stärken auch das Verantwortungsgefühl der Gemeinden für ihre Wälder.

Durch Trainings, gemeinsame Auswertungen und klare Absprachen mit Behörden wird lokales Wissen mit moderner Schutzmethodik verbunden. Das bisher Erreichte zeigt, wie wirkungsvoll gemeinschaftsbasierter Naturschutz sein kann.

### Herausforderungen

Trotz der grossen Erfolge gab es auch Herausforderungen. Genehmigungsprozesse bei staatlichen Stellen führten zeitweise zu Verzögerungen bei den Wald-Patrouillen.

Zudem wurde deutlich, dass die Erste-Hilfe-Kenntnisse für die Sicherheit der Teams im Gelände noch verbessert werden müssen. Für 2026 sind deshalb engere Abstimmungen mit den Behörden sowie gezielte Erste-Hilfe-Schulungen geplant.



Die Hornbill Guardians bauen sich kleine Unterstände als Tarnung und als Schutz vor Regen. Von hier aus können sie die Vögel beobachten, filmen und ihr Verhalten dokumentieren.  
Fotos: Planet Indonesia



Die Wald-Patrouillen legen auf ihren Einsätzen viele Kilometer zurück – durch das Dickicht oder auch mal durch Flüsse. Seit 2025 halten sie dabei auch Ausschau nach Nashornvögeln und ihren Nestern. Fotos: Planet Indonesia



## Projekte vor Ort: Borneo

Im Jahr 2025 führten wir in Zusammenarbeit mit unserer lokalen Partnerorganisation Borneo Nature Foundation die Schutz- und Wiederherstellungsmassnahmen in den Regenwaldlandschaften von Sebangau und Rungan konsequent fort. Der Schwerpunkt lag auf der Wiedervernässung degradierter Torfmoore, der Prävention von Waldbränden, der Wiederaufforstung geschädigter Flächen sowie der Stärkung lokaler Gemeinden durch Umweltbildung und nachhaltige Einkommensmodelle.

Diese kombinierten Massnahmen tragen messbar zur Stabilisierung von Waldökosystemen, zur Reduktion von Brandrisiken und zur langfristigen Sicherung der Biodiversität bei.

### Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts

GREEN BOOTS unterstützte die Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts im Sebangau-Nationalpark durch die Stauung der illegal angelegten Kanäle. Insgesamt wurden 80 Dämme errichtet. Fünf Entwässerungskanäle konnten damit vollständig blockiert werden. Ein monatliches hydrologisches Monitoring an verschiedenen Messstellen dokumentierte die Entwicklung der Grundwasserstände. Trotz saisonaler Schwankungen aufgrund der Trockenzeit, insbesondere zwischen Juli und August, blieb der Wasserstand in den meisten Gebieten nahe an der Oberfläche, wodurch das Risiko von Torfbränden deutlich reduziert wurde. Durch die Wiedervernässung der Torfmoore können zudem CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden, welche bei der Zersetzung von austrocknenden Mooren entstehen.

### Waldbrandbekämpfung

Im Rahmen der umfassenden Brandbekämpfungsstrategie haben wir die neun lokalen Feuerwehrtams unterstützt, die insgesamt 145 Mitglieder zählen. In der feueranfälligsten Zeit zwischen Juni und Oktober patrouillierten sie täglich oder im Zwei-Tages-Rhythmus.

Allein im letzten Quartal 2025 wurden 220 Patrouillen durchgeführt (Ende der Trockenzeit und damit am feueranfälligsten).

Insgesamt reagierten die Teams auf 63 Brandherde im Randbereich des Nationalparks. Durch das schnelle Eingreifen konnten sich die Feuer nur auf 40 Hektar Busch- und landwirtschaftliche Flächen ausbreiten. Innerhalb der betreuten Schutzgebiete wurde im Jahr 2025 kein Primärwaldverlust verzeichnet.

Die Kombination aus Prävention, regelmässiger Präsenz im Gelände und schneller Intervention hat sich erneut als wirksame Strategie zur Minimierung von Waldbränden erwiesen.

### Bildung, Sensibilisierung & Wissensvermittlung

2025 unterstützten wir zudem Umweltbildungsprogramme für Kinder und Jugendliche. Insgesamt nahmen 174 Teilnehmende regelmässig an wöchentlichen Naturschutzclubs teil. Ergänzend dazu fanden 12 Schulveranstaltungen an fünf Schulen statt, darunter vier Exkursionen in Waldgebiete. Begleitende Wissensabfragen vor und nach den Unterrichtsmodulen zeigten eine messbare Steigerung des Umwelt- und Naturschutzwissens bei allen teilnehmenden Schulgruppen.

Parallel dazu wurden 27 Gemeinden in der Rungan-Region in der nachhaltigen Bewirtschaftung ihrer Wälder unterstützt, unter anderem mit Schulungen zu Fischzucht, Permakultur oder Imkerei.

Diese Bewirtschaftungsmethoden schaffen zusätzliche Einkommensmöglichkeiten für die Gemeinden und stärken gleichzeitig den langfristigen Schutz der Wälder.



Links: Auf ihrer Exkursion erfahren die Schulkinder mehr über den Wert ihrer Wälder. Für einige Jugendliche ist es das erste Mal, dass sie den Regenwald sehen. Rechts: Gemeinden in der Rungan-Region erhalten Schulungen in der nachhaltigen Bewirtschaftung ihrer Wälder und können dadurch alternative Einkommensquellen generieren. Fotos: Borneo Nature Foundation



Hydrologische Messungen zeigen, dass in blockierten Kanälen 40-70% weniger Wasser abfließt als in nicht-blockierten Kanälen. Der Grundwasserspiegel bleibt nahe an der Oberfläche und das Waldbrandrisiko sinkt. Foto: Borneo Nature Foundation

## Projekte vor Ort: Borneo

### Aufbau von Baumschulen und Wiederaufforstung

Im Jahr 2025 pflanzte unsere Partnerorganisation insgesamt knapp 150'000 Bäume. Über 130'000 der Setzlinge wurden in das neue Aufforstungsgebiet Mendawai transportiert und dort nach einer mehrstufigen Akklimatisierungsphase im Oktober ausgepflanzt.

Zwei von fünf geplanten Aufforstungsflächen mit einer Gesamtfläche von 115 Hektar wurden erfolgreich bepflanzt. Weitere Flächen wurden auf ihre natürliche Regenerationsfähigkeit hin überprüft.

Die restlichen Setzlinge wurden auf weiteren Flächen gepflanzt, wo sie zur Vernetzung fragmentierter Waldflächen beitragen.

Die Setzlinge stammten alle aus gemeindebasierten Baumschulen, welche lokale Familien mit Unterstützung unserer Partnerorganisation aufgebaut haben.

2025 entstanden so 20 Baumschulen mit jeweils rund 10'000 einheimischen Jungpflanzen. Die Setzlinge wurden von unserer Partnerorganisation für die Wiederaufforstungsmassnahmen angekauft und schufen damit ein direktes Einkommen für die beteiligten Haushalte.

Das Modell verbindet ökologische Wiederherstellung mit lokaler Wertschöpfung und stärkt die langfristige Verantwortung der Gemeinden für den Schutz ihrer Wälder.



Borneo-Orang-Utans sind tagaktive Waldbewohner. Zur Nachtruhe errichten sie ein Blätternest, das sie in der Regel nur einmal verwenden. Foto: Borneo Nature Foundation



Die angezogenen Setzlinge werden in das Aufforstungsgebiet Mendawai transportiert. Foto: Borneo Nature Foundation



Die Setzlinge werden ausgepflanzt. Foto: Borneo Nature Foundation





Unser Stand betreut von Martin an der CD-Taufe von Susanne Werth in Zürich. Foto: GREEN BOOTS



Unser beliebtes Ferienplausch-Angebot im Sihlwald mit Martin und Bianca. Foto: GREEN BOOTS



Schulbesuch an der Sekundarschule in Birmensdorf mit Jaqueline. Foto: GREEN BOOTS

## Veranstaltungen & Öffentlichkeitsarbeit

### Geschichten aus dem Regenwald – jetzt als CD

Das Jahr startete mit einer CD-Taufe von Susanne Werth, die am 31. Januar 2025 anlässlich ihres Konzerts «Regen, wald und schmetter-Ling» eine gleichnamige CD herausgegeben hat. An diesem Konzert durfte sich GREEN BOOTS mit einem Stand präsentieren und viele interessante Gespräche führen. Hintergrund der CD-Produktion war eine musikalische Darbietung mit dem Namen «[Geschichten aus dem Regenwald](#)» von Susanne Werth, welche seit 2010 mehrmals in verschiedenen Versionen aufgeführt wurde. Die CD kann in unserem [Shop](#) erworben werden.

### Schulprojektwoche zum Thema Regenwald

Im Rahmen der Projektwoche an der Sekundarschule Birmensdorf-Aesch gestalteten wir am 26. Mai 2025 einen Vormittag zum Thema Regenwald auf Borneo. Gemeinsam mit den SekSchüler:innen entdeckten wir faszinierende Fakten über den Regenwald – von exotischen Tieren bis zu ihren ausgeklügelten Überlebensstrategien.

Mit kniffligen Quizfragen und lebhaften Gruppenarbeiten haben die Schüler:innen ihr Wissen spielerisch erweitert. Auch spannende Diskussionen über den persönlichen Umweltschutz und nachhaltige Handlungsmöglichkeiten durften nicht fehlen. Zum krönenden Abschluss gab es eine kleine Schokoladen-Degustation und die Verkündigung der Quizgewinner:innen. Als Preis winkten originelle Faultiersocken.

Während der gesamten Projektwoche sammelten die Schüler:innen mit dem Verkauf von selbstgemachten Postkarten Spenden in der Höhe von über 600 Franken für die Regenwaldschutzprojekte von GREEN BOOTS.

Wir danken den Schüler:innen von Herzen für ihr Engagement!

### World Rainforest Day

Am 22. Juni wird jeweils der [Weltregenwaldtag](#) (World Rainforest Day 2025) gefeiert, um die entscheidende Rolle der Regenwälder für Klima, Artenvielfalt und Lebensgrundlagen zu betonen und zum Schutz sowie zur Wiederherstellung dieser Ökosysteme aufzurufen.

Auch dieses Jahr haben wir uns daran beteiligt. Diesmal mit einem sogenannten «Rainforest Walk», bei dem alle eingeladen waren, ihre Waldspaziergänge zu filmen. In einem eintägigen globalen Livestream erlebten Interessierte weltweit die unterschiedlichsten Spaziergänge mit.

### Good to Rainforest Festival 2025

Bereits zum zweiten Mal fand vom 22. Juni bis 22. August das [Good to Rainforest Festival](#) 2025 in Shanghai (China) statt und verband eine immersive Lichtkunst-Ausstellung mit einem koordinierten Online- und Offline-Programm. Wir haben uns erneut mit einem Online-Vortrag eingebracht und zudem ein interaktives Quiz für die chinesischen Student:innen durchgeführt.

### Amazonas-Erlebnis im Sihlwald

Am 23. Juli 2025 übernahmen Martin und Bianca wieder die Organisation, Durchführung und Leitung unseres beliebten Ferienplausch-Angebots zum Thema Regenwald. Die elf teilnehmenden Kinder im Alter zwischen 7 und 11 Jahren konnten an diesem Nachmittag spielerisch die Unterschiede zwischen unseren Wäldern und den tropischen Regenwäldern entdecken, mit verdeckten Augen den Barfussweg ablaufen und zuvor versteckte Regenwaldprodukte wie Bananen, Kokosnuss oder Vanille im Rahmen einer Schatzsuche suchen.

Da einige Dinge so gut im Dickicht des Waldes versteckt waren, dass nicht einmal mehr Martin und Bianca sie finden konnten, mussten die gebildeten Teams kurzerhand zusammenspannen. Am Ende wurden alle Gegenstände gefunden, und die Süßigkeiten, die dem Siegerteam gehört hätten, wurden beim anschliessenden Zvieri fair zwischen allen Kindern aufgeteilt.



WEBINAR

05. NOVEMBER 2025, 19 UHR

# REGENWALD

Zwei engagierte Organisationen nehmen dich mit auf eine Reise in ihre Projekte zum Schutz des Regenwaldes – voller faszinierender Geschichten, beeindruckender Bilder und inspirierender Einblicke in gelebten Naturschutz.

Erfahre aus erster Hand, warum Regenwaldschutz wichtig ist, wie die Projekte vor Ort wirken und wie du selbst einen Beitrag leisten kannst.



SILVIA HAGEN  
panambi.org



SIMONA KOBEL  
green-boots.ch

JETZT ANMELDEN  
UND TEILNAHME-LINK  
ERHALTEN

info@green-boots.ch



Links: Unser Stand am Lorde Konzert in Oerlikon. Rechts: Flyer für unser Webinar mit Panambi vom November 2025. Fotos: GREEN BOOTS



Filmscreening an der Universität Zürich mit dem Dokumentarfilm «This is our Everything». Foto: GREEN BOOTS

## Veranstaltungen & Öffentlichkeitsarbeit

### Vortrag «Der Regenwald und wir»

Am Wissens- und Lern-Festival «Zürich lernt» bot GREEN BOOTS am 16. September 2025 im Gemeinschaftszentrum Schindlergut einen Vortrag über den Zusammenhang zwischen unserem Konsum und dem Regenwald an. Viele Menschen wissen nicht, in wie vielen Alltagsprodukten ein Stück Regenwald steckt und welchen Einfluss deren Produktion auf die Erhaltung der Regenwälder hat. Veranschaulicht wurde dieser Zusammenhang unter anderem mit einem unterhaltsamen Quiz.

### Webinar Regenwald

Zusammen mit dem befreundeten Verein Panambi, der sich für die Wiederaufforstung und den Schutz des Regenwaldes in Paraguay engagiert, führten wir am 4. November 2025 ein Webinar durch. Die Vorträge gaben einen inspirierenden Einblick in gelebte Naturschutzprojekte, wie diese vor Ort wirken und wie jede:r selbst einen Beitrag zum Regenwaldschutz leisten kann.

### Rainforest Conservation – Insights into International Environmental Projects

Am 20. November 2025 organisierte das Student Sustainability Committee (SSC) des Verbands der Studierenden an der ETH (VSETH) einen Vortrag mit anschliessender Podiumsdiskussion.

Der Abend war der Frage gewidmet, wie kleine gemeinnützige Organisationen und persönliche Initiativen im Kampf für den Schutz des Regenwaldes globale Auswirkungen haben können.

Mit dabei waren der Verein Sagittaria, der sich für den Regenwaldschutz in Argentinien stark macht, sowie GREEN BOOTS, vertreten durch unser Vorstandsmitglied Charlotte Brekeller.

Beim anschliessenden Apéro kamen die gut 30 Teilnehmenden ins Gespräch und stellten interessierte Fragen an die beiden Vereine.

### Filmscreening «This is our Everything»

Ebenfalls am 20. November organisierte GREEN BOOTS einen Filmabend an der Universität Zürich mit dem Dokumentarfilm «This is our Everything», dessen Produktion GREEN BOOTS 2022 mit Spenden unterstützt hatte.

Der Film wurde bereits an zahlreichen Filmfestivals in Europa sowie Lateinamerika und sogar in Indien gezeigt. Ausserdem gewann der Film einige Auszeichnungen u.a. als bester Dokumentarfilm in Argentinien sowie beim International First Peoples Festival in Kanada.

Unser Filmabend zog zahlreiche Studierende an, welche sich im Anschluss beim Apéro noch lange angeregt über den Film unterhielten.

### Stand am Konzert von Lorde

GREEN BOOTS wurde eingeladen, in der sogenannten Action Village am Konzert von Lorde vom 30. November 2025 in Oerlikon unsere Aktivitäten an einem Stand zu präsentieren.

Mit einem interaktiven Online-Quiz konnten die Besucher:innen mehr über den Regenwald erfahren. Unter allen richtigen Antworten verlost wir im Nachgang einen kleinen Preis.



Charlotte an der ETH Zürich für einen Vortrag im Rahmen der Veranstaltung «Rainforest Conservation – Insights into International Environmental Projects». Fotos: SSC



Der Artikel von GREEN BOOTS im Magazin «Natur und Umwelt». Fotos: GREEN BOOTS

## Kommunikation & Medienarbeit

### Webseite

3'991 Nutzer:innen besuchten 2025 unsere Webseite (2024: 2'783). Neben unseren Projektseiten wurde die Rubrik [«Regenwaldwissen»](#) am häufigsten aufgerufen. Denn dank der tatkräftigen Mithilfe unserer Praktikant:innen konnten wir in diesem Jahr insgesamt 15 neue Blogbeiträge auf unserer Wissensplattform publizieren.

Die Themen waren vielfältig und beleuchteten beispielsweise den Zusammenhang zwischen Gletschern und Regenwäldern oder die Bedeutung der Abwasserentsorgung für die Gesundheit von tropischen Ökosystemen.

Die gesteigerte Besucher:innenzahl auf unserer Webseite geht auch auf Massnahmen der Suchmaschinenoptimierung zurück, welche wir mithilfe externer Unterstützung umgesetzt haben.

Im Dezember veröffentlichten wir zudem wieder einen online Adventskalender mit köstlichen Rezepten, nachhaltigen Bastelideen, erstaunlichen Fakten über den Regenwald, Einblicken in unsere Projekte und vielen weiteren Inhalten.

### Newsletter

Wir verschickten 2025 sieben Newsletter an unsere insgesamt 130 Newsletter-Abonnent:innen (2024: 110 Abonnent:innen). Darin informierten wir über unsere Projektfortschritte, über geplante Veranstaltungen und machten Spendenaufrufe.

### Medienarbeit

Im Magazin «Natur und Umwelt» konnten wir einen Artikel über unser neues Artenschutzprojekt zur Erhaltung der Nashornvögel auf Borneo publizieren.

### Social Media

Unseren Social Media Auftritt haben wir dank wertvollen Inputs unserer neuen Vorstandsmitglieder weiter professionalisiert, unter anderem durch ein wiedererkennbares Design.

Auf [Facebook](#) folgten uns weiterhin 296 Menschen (2024: 296) und auf [Instagram](#) 290 (2024: 255). Zudem haben wir Mitte Jahr ein [LinkedIn](#)-Profil für GREEN BOOTS erstellt, welches bereits über 50 Follower:innen aufweist.



## Politische Arbeit

### Runder Tisch Borneo

Am 27. Juni 2025 lud GREEN BOOTS zum ersten «Runden Tisch Borneo» ein. Vertreter:innen von Schweizer NGOs, welche Naturschutz-Projekte in Borneo umsetzen und dazu politische Advocacy-Arbeit leisten, darunter Borneo Orang-Utan Survival Schweiz, Bruno Manser Fonds und eine Forscherin der Universität Zürich folgten der Einladung zum halbtägigen Austausch. Neben interessanten Einblicken in die Tätigkeiten der verschiedenen Organisationen konnten wir auch ausloten, wo künftig Synergien genutzt werden können.

### Unterstützung bei Unterschriftensammlungen

GREEN BOOTS unterstützte 2025 gleich zwei Unterschriftensammlungen von eidgenössischen Volksinitiativen.

Im Januar für die neue [Konzernverantwortungsinitiative](#), welche nach einer Unterschriftensammlung in Rekordzeit am 27. Mai 2025 mit über 287'000 gültigen Unterschriften bei der Bundeskanzlei eingereicht werden konnte. Die Initiative fordert eine zivilrechtliche Haftung von Konzernen mit Sitz in der Schweiz für Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette, einschliesslich Tochterfirmen im Ausland. Hintergrund ist das knappe Scheitern der ersten Konzernverantwortungsinitiative im Jahr 2020. Im September 2025 entschied der Bundesrat, der Initiative einen indirekten Gegenvorschlag gegenüberzustellen und bis im Frühling 2026 eine Vernehmlassung dazu zu starten.

Ende 2024 lancierte ein überparteiliches Bündnis die [Finanzplatz-Initiative](#), welche fordert, dass Schweizer Banken, Vermögensverwalter, aber auch Versicherungen und Pensionskassen ihre Geschäftstätigkeiten im Ausland an den internationalen Klima- und Biodiversitätszielen ausrichten. GREEN BOOTS unterstütze auch hier die Unterschriftensammlung, welche noch andauert.

### Freihandelsabkommen mit Auswirkungen auf den Regenwald und Indigenenrechte

Als Mitglied der Palmölkoalition beschäftigten uns 2025 an insgesamt drei Treffen das Freihandelsabkommen mit Malaysia sowie das Mercosur-Freihandelsabkommen. Bei beiden Abkommen sind negative Auswirkungen auf die Umwelt- und Menschenrechtssituation in den betroffenen Ländern zu befürchten. Deshalb ist es für GREEN BOOTS zentral, im Rahmen der laufenden politischen Prozesse verbindliche und durchsetzbare Umwelt- und Menschenrechtsbestimmungen einzufordern, damit die Schweiz ihre globale Verantwortung wahrnehmen kann.

### Eine Auseinandersetzung mit dem Mercosur-Freihandelsabkommen

Nach rund achtjährigen Verhandlungen haben die EFTA-Staaten Schweiz, Norwegen, Island und Liechtenstein sowie die Mercosur-Staaten Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen am 2. Juli 2025 abgeschlossen. Das Abkommen wurde im September 2025 unterzeichnet, ist jedoch derzeit noch nicht ratifiziert und somit noch nicht in Kraft.

Ziel des Abkommens ist der Abbau von Zöllen und anderen Handelshemmnissen sowie die Verbesserung des Marktzugangs zwischen den beiden Wirtschaftsblöcken. Für die Schweiz als exportorientierte Volkswirtschaft misst der Bundesrat dem Abkommen eine hohe wirtschaftliche Bedeutung bei.

### Kritikpunkte aus Umwelt-, Landwirtschafts- und Menschenrechtsperspektive

In der Schweiz wird das Mercosur-Abkommen kontrovers diskutiert. Wirtschaftsverbände und exportorientierte Branchen befürworten eine Ratifizierung und verweisen auf neue Absatzmärkte, eine höhere Wettbewerbsfähigkeit sowie positive Effekte auf Arbeitsplätze.

## Politische Arbeit

Zudem wird argumentiert, dass das Abkommen dazu beitrage, eine Benachteiligung gegenüber der Europäischen Union zu vermeiden.

Umweltverbände und Menschenrechtsorganisationen in der Schweiz und in den Mercosur-Staaten hingegen warnen, dass der zunehmende Handel mit Agrarprodukten die Wälder Südamerikas weiter unter Druck setzen wird.

Die exportorientierte Produktion von Soja, Rindfleisch, Geflügel und (Bio-)Ethanol ist einer der wichtigsten Treiber von Entwaldung, Biodiversitätsverlust, Boden- und Wasserverschmutzung sowie steigenden Treibhausgasemissionen. Die Expansion der exportorientierten Landwirtschaft geht zudem in den Mercosur-Staaten mit gewaltsamen Landkonflikten, Vertreibungen und schweren Menschenrechtsverletzungen einher. Besonders betroffen sind indigene Gemeinschaften und Kleinbäuer:innen. Auch die Konsument:innen in der Schweiz werden zusätzlichen Risiken ausgesetzt, z.B. durch Antibiotikaresistenzen, Pestizidbelastung und Wachstumsförderern.

In Sachen Nachhaltigkeit stellt das Abkommen im Vergleich zum Freihandelsabkommen mit Indonesien oder dem Abkommen zwischen der EU und den Mercosur-Staaten sogar einen Rückschritt dar. Das Nachhaltigkeitskapitel ist unverbindlich und enthält darüber hinaus zahlreiche Lücken und Schwachstellen. Rechtsverbindliche Sanktionen bei Verstössen sind nicht möglich. Die Konzernverantwortung fehlt gänzlich. Eine Vertretung der Zivilgesellschaft im Überwachungsausschuss ist nicht vorgesehen.

### Jetzt ist die Schweiz gefordert

In der Gesamtbewertung zeigt sich, dass das Mercosur-Abkommen trotz politischer Bekenntnisse zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz wirtschaftliche Interessen über Umweltschutz und Menschenrechte stellt.

Während die EU über verschiedene flankierende Massnahmen verfügt, die negative Auswirkungen von Marktöffnungen abfedern sollen, lehnt der

Bundesrat in der Schweiz die Übernahme von solchen Massnahmen ab, oder sie stehen gar nicht erst zur Diskussion.

Damit hat es die Schweiz verpasst, ihre Handelspolitik nachhaltiger auszurichten, Menschenrechte und Umweltschutz als prioritäre Themen in ihre Verhandlungsstrategien einzubeziehen und mit verbindlichen Mechanismen in Freihandelsabkommen zu verankern. Ohne verbindliche, einklagbare Umwelt- und Sozialstandards droht das Abkommen jedoch bestehende ökologische und soziale Probleme weiter zu verschärfen, anstatt zu ihrer Lösung beizutragen.

Da die Bevölkerung in den Mercosur-Staaten keine Einsprachemöglichkeit gegen das Mercosur-Abkommen hat, ist es die Aufgabe der Schweizer Zivilgesellschaft, den Widerstand vor Ort zu unterstützen und die Frage nach fairem Handel hierzulande zur Diskussion zu stellen.

Als nächster Schritt steht die parlamentarische Beratung in der Schweiz an. Die vom Bundesrat verabschiedete Botschaft zum Abkommen wird voraussichtlich in der Herbstsession 2026 vom Parlament final verabschiedet. Angesichts der kontroversen Debatte gilt ein Referendum als wahrscheinlich.

### Quellen

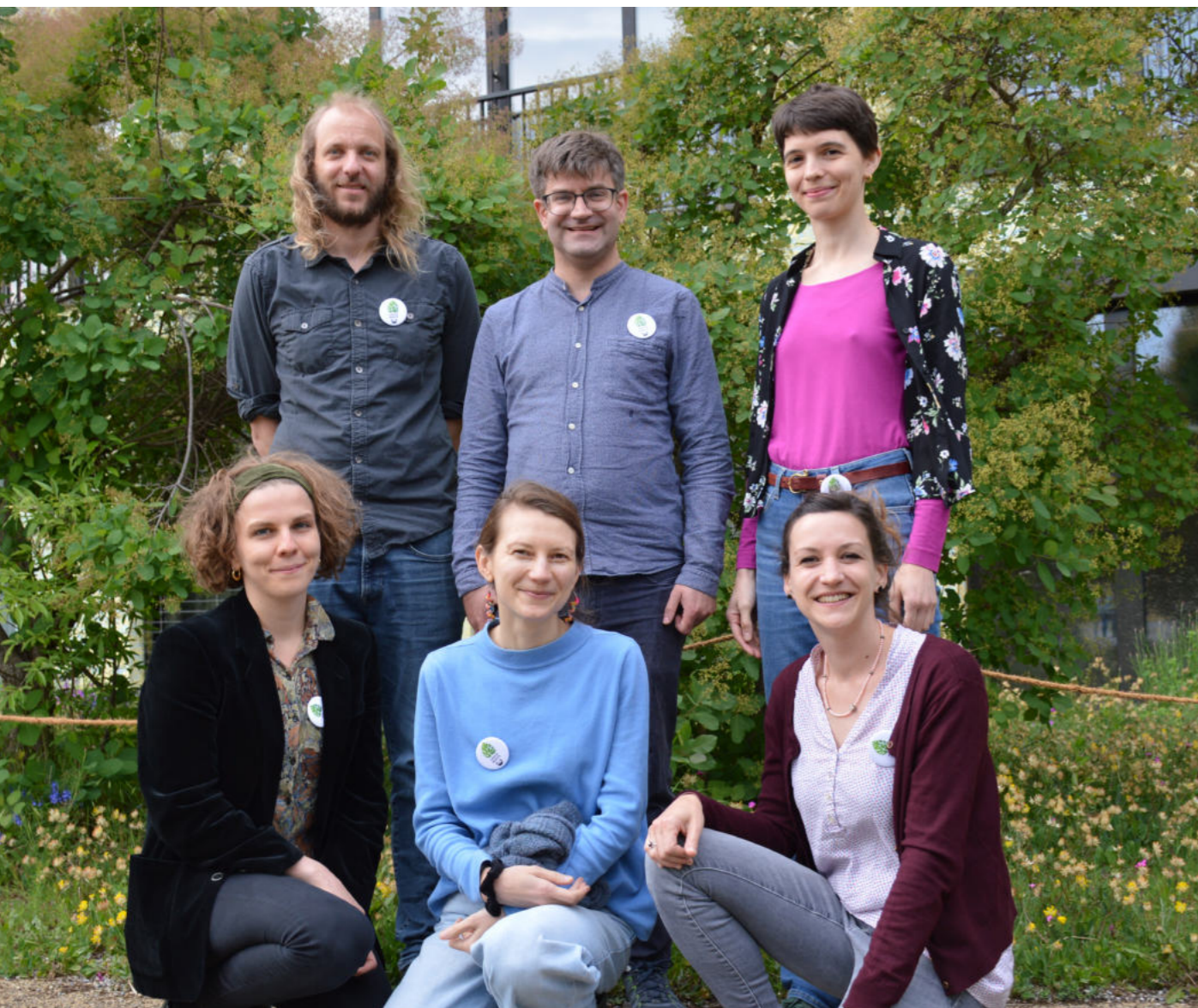
- <https://www.srf.ch/news/schweiz/mercosur-abkommen-deshalb-setzt-die-schweiz-auf-freihandelsabkommen>
- <https://regenwald-retten.ch>
- <https://www.cash.ch/news/top-news/die-wichtigsten-fragen-und-antworten-zum-mercosur-abkommen-897249>
- <https://www.efta.int/trade-relations/free-trade-network/mercosur>
- <https://shorturl.at/1J4W8>

Rechts: Der erste «Runde Tisch Borneo» mit Vertreter:innen von GREEN BOOTS, BOS Schweiz und Bruno Manser Fonds.  
Foto: GREEN BOOTS





Links: Unser Team traf sich zum «Fötzele» in Effretikon im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days. Rechts: Mitgliederversammlung vom 8. Mai 2025 in der Kalkbreite in Zürich. Fotos: GREEN BOOTS



Unser neu gewählter Vorstand und die Geschäftsleiterin. Hinten v.l.n.r.: Philipp Schmid, Fabian Kessler und Stephanie Schmid. Vorne v.l.n.r.: Charlotte Brekeller, Simea Bachmann und Simona Kobel. Foto: GREEN BOOTS

## Neuigkeiten aus dem Verein

### Neue Geschäftsstelle

Seit der Gründung von GREEN BOOTS 2019 engagierten wir uns rein ehrenamtlich für den Schutz der Regenwälder – getragen vom Vorstand und vielen engagierten Freiwilligen. Trotz begrenzter Ressourcen konnten wir wichtige Meilensteine erreichen und ein stabiles Fundament schaffen, u.a. durch eine dreisprachige Website inkl. Shop, den Ausbau unserer Social-Media-Reichweite, aktive Netzwerkarbeit mit themenverwandten Organisationen, zahlreiche Veranstaltungen sowie die langjährige Zusammenarbeit mit drei Projektpartnern vor Ort in Ecuador und Borneo.

Die zunehmende Arbeitslast und die wachsenden Erwartungen an unsere Arbeit zeigten klar: Unser Engagement braucht stärkere Strukturen. 2025 gelang dazu ein bedeutender Schritt – der Aufbau einer Geschäftsstelle im Umfang von 40%, welche durch die ehemalige Vorstandspräsidentin Simona Kobel geführt wird.

Dank der Weiterentwicklung von GREEN BOOTS mit einer bezahlten Geschäftsstelle konnten die Projekte und Tätigkeiten des Vereins sichtlich professionalisiert und ausgebaut werden.

### Mitgliederversammlung 2025

Unser Verein zählt aktuell 43 Mitglieder (2024: 37). An der Mitgliederversammlung vom 8. Mai 2025 in der Kalkbreite in Zürich nahmen 15 Personen teil. Im Zentrum der Veranstaltung standen die Präsentation und Abnahme der Jahresrechnung sowie des Jahresberichts 2024 und die Verabschiedung des Jahresprogramms inklusive Budget 2025.

### Teamaktivitäten

Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. So trafen wir uns im Januar 2025 für ein Neujahrsessen und nutzten den nationalen [Clean-Up-Day](#) vom 20. September für spannende Gespräche beim Abfall sammeln.

### Vorstand

An der Mitgliederversammlung trat Simona Kobel aufgrund ihrer neuen Rolle als Geschäftsleiterin nicht mehr als Vorstandsmitglied zur Wahl. Dafür konnten drei neue Vorstandsmitglieder gewonnen und zwei bestehende Vorstandsmitglieder wiedergewählt werden.

Somit besteht unser Vorstand neu aus fünf Personen: Charlotte Brekeller (neu), Stephanie Schmidt (neu), Simea Bachmann (neu), Fabian Kessler (Vizepräsident) und Philipp Schmid (Vorstandspräsident).

### Praktikant:innen und Freiwillige

Zum ersten Mal seit der Gründung von GREEN BOOTS betreuten wir drei Praktikant:innen, welche im Rahmen ihres Studiums ein Berufspraktikum bei uns absolvierten (jeweils im Umfang von 320 h). Die zusätzlichen personellen Ressourcen nutzten wir für diverse Kommunikations- und Recherchearbeiten sowie für die Organisation von Veranstaltungen.

Zudem durften wir 2025 drei neue Freiwillige bei uns begrüßen. Damit haben 2025 insgesamt neun Freiwillige die Arbeit von GREEN BOOTS in zahlreich geleisteten Stunden unterstützt – je nach Interessen und Fähigkeiten in ganz unterschiedlichen Bereichen. Um die Freiwilligenarbeit einheitlich zu regeln und die Informationen gebündelt darzulegen, haben wir ein Handbuch für neue Freiwillige erarbeitet.

An insgesamt sechs Sitzungen trafen sich der Vorstand, die Geschäftsstelle und die Freiwilligen zu Besprechungen.



«Mich hat das Praktikum bei GREEN BOOTS besonders interessiert, weil es mir einen Einblick in die Arbeit einer NGO ermöglicht hat. Während des Praktikums konnte ich vielseitige Erfahrungen sammeln, von IT-bezogenen Aufgaben bis hin zum Verfassen redaktioneller Inhalte wie Blogbeiträge für die GREEN-BOOTS-Website. Diese vielfältigen Fähigkeiten nehme ich gerne in meine weitere berufliche Laufbahn mit. Wohin mich mein Weg genau führen wird, ist noch offen, aber die Erfahrungen bei GREEN BOOTS haben mir dafür eine wertvolle Grundlage gegeben.»

**Robert**

«Während meines Praktikums bei GREEN BOOTS konnte ich nicht nur Einblicke in die Projekt- und Stiftungsarbeit gewinnen, sondern auch eigene Ideen umsetzen. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die Gestaltung des digitalen Adventskalenders, bei dem Kreativität, Organisation und Umweltbildung zusammenkamen. Die Kombination aus selbstständigem Arbeiten und enger Zusammenarbeit mit Simona habe ich als sehr wertvoll erlebt.»

**Chiara**



«Das Praktikum bei GREEN BOOTS war für mich eine sehr bereichernde Erfahrung. Ich konnte meine fachlichen Interessen vertiefen, eigenständig Inhalte erarbeiten und gleichzeitig einen realistischen Einblick in die Arbeit einer engagierten Umweltorganisation gewinnen.»

**Mariel**



## Jahresrechnung 2025

Betriebsrechnung vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Ertrag	2024	2025
Zweckgebundene Zuwendungen	107'750	130'311
Mitgliederbeiträge	2'580	2'400
Freie Spenden	4'515	6'898
Erlöse aus Produktverkauf	92	254
Erlöse aus Dienstleistungen	-	800
<b>Total Ertrag</b>	<b>114'937</b>	<b>140'663</b>

Aufwand	2024	2025
Projektaufwand	25'027	54'942
Fundraising & Kommunikationsaufwand	1'935	6'424
Personal- & Sozialversicherungsaufwand	-	43'874
Administrativer Aufwand	462	1'054
<b>Total Aufwand</b>	<b>27'425</b>	<b>106'293</b>

Ergebnisrechnung	2024	2025
Betriebsergebnis	87'512	34'369
Finanzergebnis	-126	-190
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>87'386</b>	<b>34'179</b>
Veränderung des Fondskapitals	-84'867	-32'069
<b>Ergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital</b>	<b>2'519</b>	<b>2'110</b>
Veränderung des Organisationskapitals	-2'519	-2'110
<b>Ergebnis nach Fonds- und Kapitalbewegungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Bilanz per 31. Dezember 2025

Aktiven	2024	2025
Flüssige Mittel	139'020	173'287
Übrige kurzfristige Forderungen	-	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	22
<b>Total Aktiven</b>	<b>139'020</b>	<b>173'309</b>

Passiven	2024	2025
Kurzfristiges Fremdkapital	-	109
Zweckgebundenes Fondskapital	130'163	162'232
Freies Kapital	6'338	8'857
Jahresergebnis	2'519	2'110
<b>Total Passiven</b>	<b>139'020</b>	<b>173'309</b>

# Jahresrechnung 2025

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2025

Zweckgebundenes Fondskapital	Bestand per 01.01.2025	Zuweisung	Verwendung	Bestand per 31.12.2025
Projekt AMAZONICA	5'868	11'079	16'947	-
Projekt Planet Indonesia Baumpflanzungen	8'083	-	8'083	-
Projekt Planet Indonesia Wald-Patrouillen/Nashornvögel	10'509	30'558	14'607	26'460
Projekt Borneo Nature Foundation	30'019	38'010	21'146	46'883
Projekt Weiterentwicklung Geschäftsstelle	75'684	57'079	43'874	88'889
<b>Total</b>	<b>130'163</b>	<b>136'726</b>	<b>104'657</b>	<b>162'232</b>

Organisationskapital	Bestand per 01.01.2025	Zuweisung	Verwendung	Bestand per 31.12.2025
Freies Kapital	8'857	-	-	8'857
Jahresergebnisvortrag	-	2'110	-	2'110
<b>Total</b>	<b>8'857</b>	<b>2'110</b>	<b>-</b>	<b>10'967</b>

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2024

Zweckgebundenes Fondskapital	Bestand per 01.01.2024	Zuweisung	Verwendung	Bestand per 31.12.2024
Projekt AMAZONICA	704	11'736	6'572	5'868
Projekt Planet Indonesia Baumpflanzungen	3'101	6'600	1'618	8'083
Projekt Planet Indonesia Wald-Patrouillen/Nashornvögel	8'100	6'600	4'191	10'509
Projekt Borneo Nature Foundation	18'017	22'505	10'503	30'019
Projekt Weiterentwicklung Geschäftsstelle	15'375	60'309	-	75'684
<b>Total</b>	<b>45'297</b>	<b>107'750</b>	<b>22'884</b>	<b>130'163</b>

Organisationskapital	Bestand per 01.01.2024	Zuweisung	Verwendung	Bestand per 31.12.2024
Freies Kapital	6'338	-	-	6'338
Jahresergebnisvortrag	-	2'519	-	2'519
<b>Total</b>	<b>6'338</b>	<b>2'519</b>	<b>-</b>	<b>8'857</b>

# Erläuterungen zum Jahresabschluss

## Bilanz

Die Bilanz von GREEN BOOTS besteht auf der Aktivseite überwiegend aus flüssigen Mitteln. Demgegenüber steht auf der Passivseite vorwiegend das zweckgebundene Fondskapital. Das kurzfristige Fremdkapital umfasst laufende Verpflichtungen aus dem operativen Geschäft. Weitere wesentliche Vermögenswerte oder langfristige Verpflichtungen bestehen per Bilanzstichtag nicht.

## Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung zeigt die Erträge aus zweckgebundenen Zuwendungen, Mitgliederbeiträgen, freien Spenden sowie aus Produktverkäufen und Dienstleistungen. Der Personal- und Sozialversicherungsaufwand betrifft ausschliesslich eine zu 40% angestellte Person (Geschäftsleitung) und umfasst Bruttolohn sowie gesetzliche Sozialversicherungsbeiträge. Der Gesamtbetrag ist separat ausgewiesen. In den Positionen Projektaufwand, Fundraising- und Kommunikationsaufwand sowie Administrativer Aufwand sind keine Personalanteile enthalten.

Die Organisation wird per Bilanzstichtag zusätzlich durch 14 freiwillig engagierte Personen (inkl. Vorstandsmitglieder und Praktikant:innen) unterstützt, deren Leistungen nicht entschädigt und nicht in der Jahresrechnung erfasst werden.

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals zeigt die Entwicklung des zweckgebundenen Fondskapitals sowie des Organisationskapitals. Die Zuweisungen zum Fondskapital entsprechen den im Berichtsjahr erhaltenen zweckgebundenen Zuwendungen, während die Verwendungen den projektbezogenen Aufwendungen entsprechen.

Ausgenommen hiervon ist die Übertragung des verbleibenden Bestandes des zweckgebundenen Fonds Planet Indonesia Baumpflanzungen in der Höhe von CHF 6'415 auf den zweckgebundenen Fonds Planet Indonesia Wald-Patrouillen / Nashornvögel per 31.12.2025. Grundlage hierfür ist ein Vorstandsbeschluss, die Mittel künftig innerhalb des Projekts Planet Indonesia auf andere Massnahmen zur Erreichung der Umwelt- und Naturschutzziele zu fokussieren. Diese Massnahmen dienen demselben übergeordneten Zweck des Wald-, Biodiversitäts- und Lebensraumschutzes wie die ursprünglichen Spenden.

Der Fonds Planet Indonesia Wald-Patrouillen / Nashornvögel wird aufgrund dessen ab dem Berichtsjahr 2026 unter der Bezeichnung Planet Indonesia weitergeführt. Der Transfer ist in den Fondsveränderungen enthalten und wird nicht separat ausgewiesen.

Die Gelder des zweckgebundenen Fonds Projekt Amazonica wurden per Stichtag vollständig verwendet. Darüber hinaus wurde aufgrund unvorhergesehener Ereignisse eine ausserordentliche Überweisung in Höhe von CHF 573.80 für Amazonica durch die freien Mittel von GREEN BOOTS getätigt.

Die Verwendung innerhalb des Fonds Weiterentwicklung Geschäftsstelle entspricht dem Personal- und Sozialversicherungsaufwand des Berichtsjahres.

Das Organisationskapital umfasst das frei verfügbare Kapital sowie den Jahreserfolg.

## Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung von GREEN BOOTS erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 und Kern-FER und dem schweizerischen Obligationenrecht. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Berichtsjahr wurde die Rechnungslegung vom schweizerischen Obligationenrecht auf die Rechnungslegung der Swiss GAAP FER 21 umgestellt. Im Jahresabschluss 2024 gab es keine Ansatz- und Bewertungsdifferenzen zwischen der Rechnungslegung nach Obligationenrecht und Swiss GAAP FER 21.

Die Geschäftsleitung der Organisation ist gleichzeitig in leitender Funktion in einer weiteren gemeinnützigen Organisation tätig. Zwischen den Organisationen bestehen keine projektbezogenen Kooperationen und es finden auch keine finanziellen Transaktionen statt.

Die Jahresrechnung 2025 wurde am 03.02.2026 vom Vorstand zuhanden der Mitgliederversammlung genehmigt.

Die vollständige Jahresrechnung mit dem Revisionsbericht kann bei GREEN BOOTS bestellt oder auf der Website unter <https://green-boots.ch/uber-uns.html> heruntergeladen werden.

## Herzlichen Dank

Unser besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, Spender:innen und Unterstützer:innen, die uns auf unserem Weg begleiten und ihn auch in Zukunft mit uns weitergehen. GREEN BOOTS bedankt sich zudem bei allen Freiwilligen für ihr unermüdliches Engagement für die Regenwälder dieser Welt. Und letztlich danken wir allen unseren lokalen Projektpartner:innen, die sich mit grossem persönlichem Einsatz und oftmals unter herausfordernden Bedingungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen engagieren. Ihnen gebührt grosse Anerkennung.

Wir danken folgenden Förderpartner:innen für ihre wertvolle und grosszügige Unterstützung 2025:

- Amt für Aufbau
- Corymbo Stiftung
- Dr. Ernst Günther Bröder Stiftung
- Eilinger Stiftung
- Himalayan Carnivore Foundation
- Humanatura-Stiftung
- IRENE Stiftung
- Kanton Basel-Stadt, Fachstelle Entwicklung und Zusammenarbeit
- Kuoni Hugentobler Stiftung
- Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus (SST)
- Stiftung Fons Margarita
- Stiftung Kunst für den Tropenwald
- Stiftung Temperatio
- TROPICA VERDE (Kooperation)
- Walter und Eileen Leder-Stiftung für den Tierschutz

Gemeinsam setzen wir ein Zeichen für den Schutz der Regenwälder – heute und für kommende Generationen.

## Ausblick 2026

### Ein neuer Kontinent

Seit längerem suchten wir nach einem Projekt im tropischen Afrika, das unseren Grundsätzen entspricht, fachlich überzeugt und auf einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit beruht. Nach intensiven Recherchen, Empfehlungen und Gesprächen ist es nun soweit: Ab 2026 engagieren wir uns erstmals im Bundesstaat Cross River in Nigeria.

Diese neue Partnerschaft erfüllt uns mit grosser Freude. Mit ihr leisten wir künftig auch in der dritten grossen Regenwaldregion der Erde – neben dem Amazonas und Südostasien – einen konkreten Beitrag zum Schutz bedrohter Wälder und ihrer einzigartigen Biodiversität.

### Wirkung vertiefen, Strukturen stärken

Dank des erfolgreichen Fundraisings im Jahr 2025 können wir unsere Geschäftsstelle 2026 im bisherigen Umfang weiterführen und gezielt ausbauen. Geplant ist eine Stärkung unserer Kommunikations-, Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit in der Schweiz. Damit verfolgen wir konsequent unsere Vision, dem Regenwald eine starke Stimme in der Schweizer Öffentlichkeit und Politik zu geben und Räume für Wissen, Austausch und Dialog zu schaffen.

### Walk with GREEN BOOTS: Für eine starke Schweizer Stimme im Regenwaldschutz

GREEN BOOTS ist ein gemeinnütziger, nicht gewinnorientierter Verein mit Sitz in Effretikon (ZH). Seit seiner Gründung im Jahr 2019 setzt sich der Verein für den Schutz der tropischen Regenwälder weltweit ein. Im Zentrum steht dabei der Erhalt des Regenwaldes als ganzes Ökosystem und damit die Förderung der Biodiversität, die Eindämmung des Klimawandels sowie die Sicherung der Lebensgrundlagen lokaler und indigener Gemeinschaften.

### Was wir tun

- **Projektförderung vor Ort:** In Zusammenarbeit mit lokalen, vertrauenswürdigen Partnern unterstützen wir gezielt Projekte vor Ort als direkten Beitrag zur Erhaltung der tropischen Regenwälder dieser Erde.
- **Sensibilisierungsarbeit in der Schweiz:** Mit Veranstaltungen, Infoaktionen, digitalen Formaten und unserem Regenwald-Blog machen wir die Bedeutung des Regenwaldes sichtbar und erlebbar und zeigen auf, welchen Einfluss unser Konsum auf dessen Erhalt hat.
- **Politisches Engagement:** GREEN BOOTS setzt sich für eine verantwortungsvolle Schweiz ein – als Mitglied in der Palmölkoalition, mit Stellungnahmen zu Gesetzesrevisionen, mit der Unterstützung themenverwandter Initiativen und Petitionen oder mit Informationen zu internationalen Verhandlungen mit Bezug zum Regenwald.

### Impressum

GREEN BOOTS – Rainforests for our Future  
Im Höfli 6  
8307 Effretikon  
[info@green-boots.ch](mailto:info@green-boots.ch)  
[www.green-boots.ch](http://www.green-boots.ch)

### Titelfoto

Planet Indonesia

### Sonstiges Bildmaterial

GREEN BOOTS, AMAZONICA, Planet Indonesia, Borneo Nature Foundation, Thomas Marent

### Redaktion & Gestaltung

Simona Kobel, Chiara Casanova, Lektorat: Bianca Toedtli, Martin Kobel, Layout: Charlotte Brekeller



# Walk with GREEN BOOTS Für die Zukunft der Regenwälder

Unser Engagement ist nur dank deiner Unterstützung möglich!  
Vielen Dank für deinen wertvollen Beitrag.

Spendenkonto

**GREEN BOOTS**

Postkonto: 15-353297-0

IBAN: CH29 0900 0000 1535 3297 0

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen

